

Fachrichtung **Innenarchitektur** im Fokus

Beteiligen Sie sich an der Umfrage: Wie kann die Kammer Innenarchitektinnen und Innenarchitekten unterstützen?

Text: Eva Holdenried, Vorstandsmitglied

Bei der Vorbereitung unseres nächsten Erfahrungsaustausches Innenarchitektur haben sich die Vertreterinnen der Innenarchitekten in der Kammer, Carolin Seegmüller, Simone Brems und ich, genau das gefragt. Vorab hatten wir viele Ideen entwickelt, von der Kooperation mit der Rheinland-Pfalz Touristik, um das Mittelrheintal bei den Vorbereitungen zur BUGA 2029 zu unterstützen, über die Aktivierung unserer Mitglieder für ein Stammischformat mit interessierten Bauherrinnen und Bauherren bis hin zur Positionierung der Innenarchitektur als DER Fachdisziplin für das derzeit intensiv diskutierte Bauen im Bestand.

Nur gemeinsam sind wir stark und in der Lage, etwas zu bewegen!

Aber sind das wirklich die Themen, die Sie interessieren? Finden Sie sich wieder in der Arbeit der Kammer? Sind die Zielgruppen, die wir ansprechen wollen, die für Sie relevanten? Oder beschäftigen Sie ganz andere Probleme? Kämpfen Sie noch mit den Schwierigkeiten, die aus der Corona-Pandemie entstanden sind? Sollten wir uns eher um Kooperationen

mit dem Einzelhandel bemühen, uns stärker für Wettbewerbe für Innenarchitekturbüros einsetzen und Partnerschaften mit den Kolleginnen und Kollegen vom Hochbau forcieren? Vielleicht fehlen Ihnen noch Lösungen für das nachhaltige Planen und Bauen?

Oder sind berufspolitische Themen wie der Kontakt zu den drei Hochschulen mit der Fachrichtung Innenarchitektur im Land wichtig, um die Anforderungen der Praxis in die Lehre zu implementieren? Ist es für Sie relevant, dass Innenarchitektinnen und Innenarchitekten den Nachwuchs in unserer Fachdisziplin ausbilden und der Berufsstand eine wissenschaftliche Vertiefung erfährt? Oder geht es Ihnen um die Harmonisierung des Berufs auf bundesweiter und europäischer Ebene? In welchen Bereichen sehen Sie Handlungsbedarf?

Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, finden Sie dieser Tage in Ihrem Posteingang eine Umfrage der Architektenkammer und wir hoffen auf Ihre rege Beteiligung. Denn nur mit genügend Rücklauf können wir die Arbeit der Kammer entsprechend ausrichten. Es gibt so viele wichtige Themen und doch müssen wir uns fokussieren und herausarbeiten, wie wir Sie am besten unterstützen und Ihre Interessen vertreten können.

Das Ergebnis der Umfrage wollen wir am 3. Februar 2023 in der Landesgeschäftsstelle bei unserem nächsten Erfahrungsaustausch mit Ihnen diskutieren und Handlungsmöglichkeiten, Aktionen und Potentiale entwickeln. Bitte merken Sie sich den Termin bereits vor. Auch hier hoffen wir auf Ihre Mitwirkung, denn nur gemeinsam sind wir stark und in der Lage, etwas zu bewegen! □



Foto: Kristin Bucher, Frankfurt am Main

Doris Ahnen zu Gast

Die Vertreterversammlung am 11. November 2022 auf der Laubenheimer Höhe in Mainz nahm den Haushalt und den Wiederaufbau im Ahrtal in den Blick.

Gleich zu Beginn der dritten Vertreterversammlung des Jahres wandte sich Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen mit einem baupolitischen Impuls an das im Frühjahr neu konstituierte Parlament der rheinland-pfälzischen Architektenschaft. Dabei nutze sie die Gelegenheit, dem Vorstand und den Vertreterinnen und Vertretern für das vielfältige Engagement der Kammer zu danken.

Das gemeinsamen Oberthema, die Baukultur, dem sich das Ministerium und die Kammer unter anderem im Zentrum Baukultur und durch die Unterstützung regionaler Initiativen verschrieben haben, buchstabierte sie in konkreten gemeinsamen Arbeitsfeldern aus. Dabei stand zunächst der Wiederaufbau an der Ahr mit der bautechnischen Beratung an den Infopunkten, den Schadensbewertungen im Antragsprozess für Hilfgelder, den Planungs- und Beratungsleistungen der Büros sowie die Unterstützung der Kammer der Kommunikationsplattform „Wir sind dAHR“ im Fokus.

Große Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben sah sie beim nachhaltigen Bauen, denn Rheinland-Pfalz hat sich zum Ziel gesetzt, zwischen 2035 und 2040 klimaneutral zu sein. Für die landeseigenen Liegenschaften wird, so die Ministerin, bereits jetzt der BNB-Standard des Bundesbauministeriums angewendet. Doch

auch Nachhaltigkeit und bezahlbares Wohnen sind zu vereinen. Hier setzt Ahnen auf gemeinsame Impulse der Architektenschaft wie der sozial verpflichteten und der freien Wohnungswirtschaft. Dem Fachkräftemangel auf behördlicher Seite möchte das Land mit einem breiteren Angebot technischen Referendariaten sowie einer Digitalisierungsoffensive im Genehmigungsprozess begegnen.

Bericht des Vorstands

Kammerpräsident Joachim Rind nahm den scheinbaren Antagonismus von Nachhaltigkeit und bezahlbarem Bauen auf und verwies auf den neuen Gebäudetyp „E“. Gleichzeitigkeit von Ressourcenschonung und Bezahlbarkeit basiere auf klugen Konzepten und evidenzbasierten Abwägungen, nicht auf einem Übermaß an Regelungen. Um Standards sinnvoll zurückzufahren, müssten wir auch bereit sein, von anderen Ländern zu lernen, so Rind.

Im Anschluss trug er den Bericht des Vorstands für das Jahr 2022 vor. Im Mittelpunkt dabei standen die politischen Gespräche auf Landes- und Kommunalebene, welche die Themen klimaneutrales Planen und Bauen, Instrumente zur Qualitätssicherung bei Bauvorhaben sowie die Novelle der Schulbaurichtlinie forcierten, aber auch die Novellierung des Architektengesetzes. Am 1. Juli 2022 in Kraft getreten, ermöglicht sie die Einführung einer



Impulsvortrag von Finanz- und Bauministerin Ahnen

freiwilligen Juniormitgliedschaft und eines Fachbereichsregisters. Zudem sind künftig digitale Vertreterversammlungen und Beschlussfassungen möglich. Darüber hinaus lobte Rind das Engagement des Berufsstands beim Wiederaufbau im Ahrtal durch Vor-Ort-Beratungen und erfolgreiche Informationsveranstaltungen zum hochwasserangepassten Bauen.

Haushalt

Weitere Hauptthemen der Vertreterversammlung waren der Haushaltsabschluss 2021 sowie der Haushaltsplan 2023. Das höchste Gremium der berufsständischen Selbstverwaltung entlastete Kammervorstand, Geschäftsführung und Rechnungsprüfer. Der Haushalt 2021 schließt mit einem Volumen von 3,04 Millionen Euro (Vorjahr: 2,98 Millionen Euro) ab.



Fotos: Markus Kohnz, Mainz

Haushaltsplan 2023

Gemäß Beschluss der Vertreterversammlung vom 11. November 2022 wurde der Haushaltsplan 2023 wie nachstehend aufgeführt festgesetzt:

Nach ausführlicher Darstellung des Haushaltsentwurfs beschloss die Vertreterversammlung den Haushalt für das kommende Jahr. Insgesamt beträgt das Haushaltsvolumen 4,10 Millionen Euro. Es berücksichtigt unter anderem die Kosten für die geplante Aufstockung der Geschäftsstelle, das erforderliche Upgrade der Website sowie die weitere Digitalisierung der Verwaltung. Der Jahresgrundbeitrag wurde für das Jahr 2023 auf 996 Euro festgesetzt.

Ein Jahr, viele Projekte

Präsident Joachim Rind erläuterte die Aktivitäten des Vorstandes, der Ausschüsse und die Kammerarbeit im vergangenen (Halb)Jahr. Auch die Arbeitsgruppen „Suffizienz“, „Kreislaufwirtschaft“, „Vernetzung der Fachgruppen“ und „Baukulturvermittlung für Kinder“ gaben einen Überblick über ihre Arbeit. Darüber hinaus berichtete Bärbel Zimmer über die Verwendung des Sonderbudgets und stellte beispielhaft den Fotowettbewerb „CIRCUM*CITY PICs“ (siehe Seite 25) der Trierer Kammergruppe vor, bevor Vizepräsidentin Edda Kurz über die anstehende Erweiterung der Landesgeschäftsstelle sprach. Vorstandsmitglied Frank Böhme informierte wie gewohnt über die Bayerische Architektenversorgung und die aktuelle Zinsentwicklung.

Die nächste Vertreterversammlung findet am 24. März 2023 voraussichtlich in Pirmasens statt. ■ Annette Müller, Lena Pröhl

Zugleich wurde der Jahresgrundbeitrag gemäß § 20 Ziffer 4 des Architektengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 16. Dezember 2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juni 2022 (GVBl. S. 221) – in Verbindung mit § 1 Ziffer 2 der geltenden Beitragsordnung der Architektenkammer Rheinland-Pfalz für das Jahr 2023 auf 996 Euro festgesetzt.

Für Mitglieder ab 65 Jahre bis zur Vollendung des 74. Lebensjahres (§ 2, Ziffer 7 Beitragsordnung), die keine berufliche Tätigkeit mehr ausüben, wurde ein Verwaltungsbeitrag für das Jahr 2023 von 75 Euro festgesetzt. Für freiwillige Mitglieder (Juniormitglieder) (§ 2, Ziffer 11 Beitragsordnung) wurde ein Beitrag für das Jahr 2023 von 75 Euro festgesetzt.

Der Haushaltsplan kann an sieben Tagen nach der Veröffentlichung von Kammerangehörigen in der Landesgeschäftsstelle eingesehen werden.

Mainz, den 11. November 2022

Joachim Rind, Präsident der Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Haushaltsplan 2023

Einnahmen

Kapitel 10	Beiträge	2.218.000 Euro
Kapitel 11	Verwaltungseinnahmen	579.250 Euro
Kapitel 12	Vermögenserträge	12.500 Euro
Kapitel 20	Eintragungsverfahren	71.500 Euro

Zwischensumme 2.881.250 Euro

Kapitel 21	Tilgung/Rücklage	220.000 Euro
Kapitel 25	Investitionen	1.000.000 Euro

Einnahmen gesamt 4.101.250 Euro

Ausgaben

Kapitel 30	Personalausgaben	1.390.000 Euro
Kapitel 31	Sächl. Verwaltungsausgaben	435.600 Euro
Kapitel 32	Reisekosten	134.500 Euro
Kapitel 33	Rechtsstreite	8.000 Euro
Kapitel 34	Berufsständische Interessen	891.550 Euro
Kapitel 35	Sozialleistungen	10.000 Euro
Kapitel 36	allg. Aufwendungen	6.500 Euro
Kapitel 37	Entschädigung Gesamtvorstand	100.800 Euro
Kapitel 40	Eintragungsausschuss	22.300 Euro

Zwischensumme 2.999.250 Euro

Kapitel 45	Tilgung/Rücklage	95.000 Euro
Kapitel 50	Investitionen	1.007.000 Euro

Ausgaben insgesamt 4.101.250 Euro

4. Brandschutztag

Wie gefährlich sind Lithium-Ionen-Speicheranlagen im Brandfall? Gehören „Notwendige Flure“ zum allgemeinen Brandschutz-Standard? Welchen Einfluss hat der Brandschutz auf die gestalterische Aufgabe im Entwurfsprozess? Diesen Fragen ging der 4. Brandschutztag Ende September in Koblenz nach.

Nach der Begrüßung von Thomas Linertz, Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), referierte Florian Bischoff von der Berufsfeuerwehr Koblenz über die Gefahrenverhütungsschauen (GVS) durch die Brandschutzdienststellen. Anschließend wies Marcel Hommens vom Beratungsbüro

Defensio Ignis GmbH auf die rechtlichen Vorschriften zum Einsatz von Lithium-Ionen-Speicheranlagen hin und setzte sich kritisch mit dem Thema „Notwendige Flure“ auseinander. Über die Feuerwehrbedarfsplanung sprach Jörg Teusch, Brand- und Katastrophenschutzinspekteur im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Wie die verantwortlichen Stellen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung in der Zukunft fördern und verbessern können, war das Thema von Ursula Fuchs vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Bonn.

Zum Abschluss stellten Dr. Peter Rädel von bauart Ingenieure und Architekt Felix No-

wak vom Büro BB22 Architekten in Frankfurt das Baugruppen-Wohnprojekt „Polychrom“ in Ingelheim als gelungenes Beispiel für hybride Bauweisen vor. Für die sechs Gebäude mit 40 Wohneinheiten wurde eine Holz-Stahl-beton-Hybridbauweise gewählt: Sockelgeschoss, Decken und Laubengänge wurden in Stahlbetonbauweise realisiert, die Wände in Holzbauweise.

Der Brandschutztag, von Jörg Teusch moderiert, war mit über 100 Gästen aus Planung, Verwaltung und Feuerwehr gut besucht. Die Schirmherrschaft übernahm wieder der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz.

■ Siegfried Fiedler,
InformationsZentrum Beton

Deutscher Preis für Denkmalschutz 2022 verliehen



Foto: DINK/Marcelo Hernandez

Am 7. November 2022 verlieh das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz in den Mozartsälen in Hamburg den Deutschen Preis für Denkmalschutz an zwölf Personen(gruppen), die sich in besonderem Maße um die Erhaltung und Vermittlung des baukulturellen Erbes verdient gemacht haben. Der Preis ist die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland auf diesem Gebiet und wird in vier Kategorien vergeben; seit diesem Jahr erstmals auch in der Kategorie „Denkmalvermittlung“.

Auf Vorschlag der Architektenkammer Rheinland-Pfalz konnte sich in dieser neuen Kategorie die Arbeitsgemeinschaft Historisches Ahrtal e.V. (Rheinland-Pfalz) durchsetzen. Sie erhält den Vermittlungspreis „für ihr schnelles, kompetentes, improvisationstalentiertes, menschliches und tatkräftiges Engagement der Denkmalvermittlung unter außergewöhnlichen Umständen und Bedingungen. Unmittelbar nach der Jahrhundertflut im Ahrtal 2021 gründete sich dieser Verein als Zusammenschluss von Betroffenen und verschiedenen Berufsgruppen, die sich mit den historischen Handwerksfähigkeiten und -techniken auskennen. Sie unterstützten mit Methoden der Denkmalbildung die Geschädigten durch Hilfe zur Selbsthilfe und trugen so zum Erhalt von ca. 500 Fachwerkhäusern bei. Weil das Wissen um die denkmalgerechte Instandsetzung von Fachwerkbauten in den letzten 70 Jahren in weiten Kreisen verloren ging, setzten sie ein schnelles Soforthilfeprogramm der Handwerksvermittlung in Form von kostenlosen Kursen und Seminaren zur Fachwerksanierung, Online-Tutorials und Broschüren, die die Grundkenntnisse zu Statik, Däm-

mung und Feuchtigkeitsabdichtung vermitteln auf. Die fachliche Tiefe und der praktische Zugang sowie die niedrigschwellige Vermittlung sind vorbildhaft.“

■ Lena Pröhl

Jahresempfang der Wirtschaft

Am 2. Februar 2023 in Mainz

Der Neujahrsempfang der regionalen Wirtschaft in Mainz ist der größte in Deutschland. Gastredner ist dieses Mal **Dr. Peter Frey**, Journalist und ehemaliger Chefredakteur des ZDF.

Die Architektenkammer Rheinland-Pfalz ist Mitveranstalterin, Kammermitglieder sind herzlich eingeladen.

■ www.jahresempfang.de

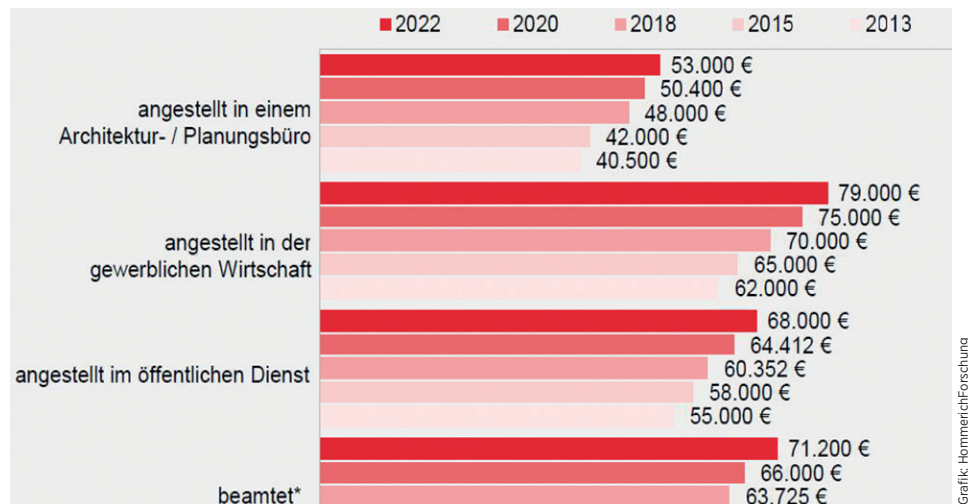
Vergütung von Angestellten

Die Umfrage der HommerichForschung ergab eine positive Gehaltsentwicklung von 2013 bis 2022. Dennoch gibt es weiterhin deutliche Unterschiede, je nach Arbeitgeber und Geschlecht.

Die Gehälter der Vollzeit tätigen Angestellten in den Bereichen Architektur und Stadtplanung sind in Rheinland-Pfalz in den vergangenen Jahren gestiegen. Im Referenzjahr 2021 lag das durchschnittliche Brutto-Jahresgehalt, inklusive aller zusätzlichen Geldleistungen und Überstundenvergütungen (Median), bei 65.000 Euro – ein Plus von 5.000 Euro im Vergleich zum Berichtsjahr 2019 (60.000 Euro). Damit ist Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Hessen und Nordrhein-Westfalen im bundesweiten Vergleich spitze.

Bei den angestellten Kammermitgliedern bundesweit zeigte sich eine Zunahme des Brutto-Jahresgehaltes um 5 bis 8 Prozent im Vergleich zu 2019. Dabei fällt sowohl das Gehaltsniveau (53.000 Euro) als auch sein Anstieg in Architekturbüros geringer aus als im öffentlichen Sektor (68.000 Euro) und in der gewerblichen Wirtschaft (79.000 Euro).

Die Umfrage ergab auch, dass Frauen signifikant weniger verdienen als Männer: Im Schnitt erhielten sie rund 85 Prozent des Ge-



Gesamt-Brutto-Jahresgehalt einschließlich aller zusätzlichen Geldleistungen und Überstundenvergütungen

halts ihrer männlichen Kollegen. Dieser Zusammenhang war in Architektur- und Planungsbüros ebenso festzustellen (Frauen: 49.200 Euro, Männer: 57.000 Euro) wie in der gewerblichen Wirtschaft (Frauen: 70.000 Euro, Männer: 84.109 Euro), im öffentlichen

Dienst (Frauen: 65.000 Euro, Männer 70.000 Euro) oder bei Beamten (Frauen: 65.000 Euro, Männer: 75.000 Euro). □ Lena Pröhl

Die gesamte Auswertung finden Sie unter:
www.diearchitekten.org/umfragen

Tag der Architektur in Rheinland-Pfalz 2023

online

bewerb

Dabei sein! Tag der Architektur 2023

Der Tag der Architektur ist die medienwirksamste Baukulturveranstaltung bundesweit. Das Onlinetool für **Bewerbungen mit Projekten in Rheinland-Pfalz** ist ab sofort **bis einschließlich**

18. Januar 2023 freigeschaltet. Ein Leitfaden auf der Homepage beantwortet Fragen rund um Bewerbung und Teilnahme. □

www.diearchitekten.org/tda

IMPRESSUM

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
 Hindenburgplatz 6, 55118 Mainz,
 Telefon: 06131 9960-0, Fax: 06131 6149-26
 zentrale@akrp.de, www.diearchitekten.org
 Verantwortlich:
 Hauptgeschäftsführerin Dr. Elena Wiezorek, Mainz
 Geschäftsführerin Annette Müller, Mainz

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
 Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP
 GmbH, Anschrift wie Verlag.
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684,
 E-Mail d.schaafs@planetec.co.

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u.
 Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
 Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Rheinland-Pfalz zugestellt. Der Bezug des DABregional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.



1. Preis (Innenraum): **Franziska Betz**, 13 Jahre



1. Preis (Außenraum): **Anna Herm**, 17 Jahre

Architektur baut Zukunft

Beim ersten Blick auf die Fotos hätte man das sicher nicht erwartet: Die Fotografinnen und Fotografen der Motive stellen den rheinland-pfälzischen Nachwuchs dar und sind zwischen acht und 17 Jahre jung. Ein Fotowettbewerb lud am architekto^{turen}-Wochenende Schülerinnen und Schüler ein, teilnehmende Projekte zu besuchen und dabei den eigenen Blick auf die Architektur fotografisch festzuhalten.

Trotz des phantastischen Wetters am letzten Juniwochenende entstanden viele Fotos auch im Innenraum, weshalb die Jury mit den Vorstandsmitgliedern Eva Holdenried und Thomas Dang sowie Kunstlehrer und Fotograf Markus Ackermann entschied, die Fotos neben den zwei Altersgruppen auch in die Kategorien Außen- und Innenraum zu gliedern. Belohnt wurde der kreative Einsatz am Wochenende mit Preisgeldern zwischen 50 und 150 Euro. Für diejenigen, die den Wettbewerb verpasst haben, gibt es gute Nachrichten: Der Preis soll verstetigt werden und wird somit auch 2023 anlässlich des Tag der Architektur wieder ausgelobt.

Der Fotopreis ist Teil des Programms der Kammer im Bereich baukulturelle Bildung. Anerkannte Tagesseminare zu Architektur für Lehrkräfte in Kooperation mit dem Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz oder Materialien für den Unterricht ergänzen das Angebot.

■ **Bärbel Zimmer**

www.diearchitekten.org/schule



1. Preis bis 11 Jahre: **Paul Betz**, 8 Jahre



2. Preis bis 11 Jahre: **Marie Ittenbach**, 9 Jahre



2. Preis (Außenraum): **Henrik Chmiela**, 12 Jahre



2. Preis (Innenraum): **Emily Ittenbach**, 13 Jahre



3. Preis (Innenraum): **Marlene Kopf**, 14 Jahre



3. Preis (Außenraum): **Eva Weimann**, 14 Jahre

CIRCUM*CITY PICs

Text: Bärbel Zimmer



Leerstand in Trier: aus der Serie von Maxime Tapprich, Trier

Der öffentliche Fotowettbewerb der Kammergruppe Trier-Saarburg ist entschieden. Bei der Vernissage der zugehörigen Ausstellung am 4. November 2022 in Trier wurden die Preisträgerinnen und Preisträger bekanntgegeben. Elf Preise, darunter ein ‚Sonderpreis Jugend‘, im Wert von insgesamt 1.100 Euro wurden vergeben. Gesucht waren Fotografien in drei Kategorien, die sich mit dem Stadtraum oder der Kulturlandschaft der Region auseinandersetzen. Dabei immer im Fokus: Der Einfluss des Menschen auf die Umwelt und das Zusammenspiel von Mensch und Architektur. Fotografiert werden konnte in der Stadt Trier, ebenso wie in den Landkreisen Trier-Saarburg, Vulkaneifel, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Bernkastel-Wittlich.

„Wenn wir als Architektinnen und Architekten das Bewusstsein in den Menschen für unsere gebaute und uns umgebende Welt erwecken können, dann haben wir schon viel erreicht“, sagte Teamsprecher Michael Feisthauer bei der Preisverleihung und freute sich über die tolle Resonanz von 164 eingereichten Fotografien. Das „Café glücklich“ mitten in der Trierer Altstadt war die perfekte Location für die 52 erstaunliche Arbeiten umfas-

sende Schau. Viele Interessierte waren in das „Kleine Kunstcafé“ gekommen, unter ihnen Nobert Nöhl, Kulturdezernent der Stadt Trier. Jurymitglied Dietmar Bleck moderierte die Preisverleihung in lockerer Atmosphäre. Die Fotografinnen und Fotografen der Preise erzählten dabei die Geschichten, die hinter ihren Fotografien steckten.

„Für mich ist die finanzielle Förderung des Fotowettbewerbs im Sonderbudget der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, mit kurzen Momentaufnahmen Menschen in der von uns geschaffenen Umwelt zu zeigen, ein gelungener Beitrag zur Baukultur im Sinne der Vermittlung von gebauter Umwelt, Landschaft und Mensch,“ resümierte Thomas Dang, Vorstandsmitglied der Architektenkammer und Vorsitzender der Jury.

Der Titel des Wettbewerbs ist übrigens eine Kreation des noch jungen Kammergruppenteams mit Katrin Knieps-Vogelgesang, Daniela Schäfer-Anell und Daniel Stüber: „Circum“ für zufällig herumstehen, „City“ für Bürgerschaft und Stadt, und Pics für Foto oder Bild. ▣ Bärbel Zimmer

Weitere Infos und alle Preisträgerfotos:

 www.diearchitekten.org/trier



„Inbesitznahme des öffentlichen Raums“, Modefotografie in Innenarchitektur: aus der Serie „dans le palais“, Michelle Geist, Trier



Schnappschuss beim Fotowalk: Jan Zöbisch, Trier



„Neuer Wind“: Klaus Breikreutz, Lehmen



Sonderpreis Jugend: Marie Charlene Lepage, Bitburg



(Lebkuchen) Baukultur

Das diesjährige Motto des Lebkuchen-Bau-Wettbewerbs „Minihaus“ steht ganz im Zeichen der Zeit. Verschwendung hat hier keine Chance, denn kleine Lebkuchenhäuser haben einen deutlich sparsameren Material- und geringeren Energiebedarf als große Bauten. Letztlich entscheidet die Bauherrschaft aber selbst darüber, welche Funktion das Knusperhäuschen haben soll, ebenfalls darüber, wie viel sein muss und wann klein groß genug ist. Vielleicht passt das gebackene Haus in eine Baulücke oder ergänzt ein bereits bestehendes Gebäude?

Es ist in vielerlei Hinsicht eine (lohnenswerte) Herausforderung – beim Backen eben-

Kunst trifft Arne Jacobsen

Entwürfe ausgestellt im Brückenturm

Arnes Brücke – eine fast schon liebevolle Bezeichnung für den Ort, der hier im Mittelpunkt steht, führte Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen am 9. November 2022 in den Ideenwettbewerb ein. Zuvor begrüßte Edda Kurz, Architektin und Vizepräsidentin der Architektenkammer Rheinland-Pfalz das Publikum. Felix Edlich, Leiter der Abteilung Bauen und Wohnen im Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz, blickte anschließend gemeinsam mit den Mitgliedern des Preisgerichts auf und unter die Fußgängerbrücke des Mainzer Rathauses ensembles. Der Raum mit dem dort ansässigen Zentrum Baukultur ist zugleich Thema und Ausstellungsort des Wettbewerbs. Alle, die bei den Kunstwettbewerben der letzten Jahre einen Preis erhielten, sollten nun diesen Durchgangsraum als

Bühne und Anregung für eine künstlerische Interpretation nutzen, um die Besonderheiten dieses Ortes aufzuspüren.

Aus 14 Einreichungen wurden drei Entwürfe ausgewählt, die gleichwertig prämiert und bekanntgegeben wurden: Der Entwurf „Arnes Party“ vom Berliner Künstlerkollektiv „Inges Idee“ mit Hans Hemmert, Axel Lieber, Thomas A. Schmidt und Georg Zey, das Projekt „Ein Hochbeet aus Bäumen“ von Nikolai von Rosen und Jonathan Banz aus Berlin sowie der Entwurf „Still – Es geht“ von Veronika Olma. Ausgestellt sind alle Entwürfe in baugleichen Modellen, die den Künstlern im Vorfeld als Bausatz zur Verfügung gestellt worden waren. Die Vielfalt an Visionen kann bis zum 2. Dezember 2022 im Brückenturm besichtigt werden, aber auch digital auf der Homepage des Zentrum Baukultur.

□ Gina Reif



so wie beim Bauen! Denn mit etwas Fantasie und Know-how sind weder dem Bauen im Lebkuchenbestand noch der Nachhaltigkeit im Bausektor Grenzen gesetzt. Die Prämierung der Minihäuser findet am **15. Dezember 2022 um 17 Uhr** im Zentrum Baukultur statt und zeigt die Vielfalt an Einreichungen in einer Ausstellung.

□ Gina Reif



Preisträgerin Veronika Olma mit ihrem Entwurf



Künstlerische Visionen vom Zentrum Baukultur

Registrierung zum Wettbewerb:
info@zentrumbaukultur.de

Abgabe der Lebkuchenhäuser:
5. bis 9. Dezember 2022, 10 – 18 Uhr im
Zentrum Baukultur, Rheinstraße 55,
55116 Mainz

Weiterbildungsveranstaltungen bis Ende Januar

Informationen zu den Seminaren: Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Daniela Allgayer, Telefon (06131) 99 60-43, E-Mail: allgayer@akrp.de. Seminarinhalte, AGBs und Anmeldemöglichkeit: www.diearchitekten.org/fortbildung

Aufgrund der aktuellen Situation kann es zu Abweichungen im Seminarprogramm kommen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.

Termin	Ort	Thema	Nummer / Unterrichtseinheiten	Gebühren
08.12.2022	WEBINAR	Der Bauleiter – Rechte und Pflichten der VOB-Bauleitung Seminar für Absolventen in der Praxis Jacob Scheffen, Rechtsanwalt, Berlin	22534 8 UE	AIP: 80 €
13.12.2022	WEBINAR	Schädlinge und Krankheiten an Stadtbäumen Karsten Jocksch, Leitsch Baum-Akademie, Groß-Gerau	22072 8 UE	Mitglieder: 150 € Gäste: 185 €
14.12.2022	WEBINAR	Das novellierte Gebäudeenergiegesetz 2023 – Konstruktive Folgen aus der Verschärfung der Wärmeschutzanforderungen Dipl.-Ing. Stefan Horschler, Architekt, Hannover	22073 8 UE	Mitglieder: 150 € Gäste: 185 €
14.12.2022	WEBINAR	Baukostenermittlung – Grundlagenwissen und Methodik Seminar für Absolventen in der Praxis Uwe Morell, Architekt, Berlin	22535 8 UE	AIP: 80 €
15.12.2022	WEBINAR	Brandschutz im Industriebau Dipl.-Ing. Manfred Busch, Baudirektor a.D., Landau; M. Eng. Michael San José, Beratender Ingenieur, Heidelberg	22074 8 UE	Mitglieder: 150 € Gäste: 185 €
19.12.2022	WEBINAR	Basiswissen schadensfrei bauen – Flachdächer und Feuchteschutz Keller Seminar für Absolventen in der Praxis Dipl.-Ing. Matthias Zöller, Architekt, ö.b.u.v. SV, Neustadt	22536 8 UE	AIP: 80 €
12.01.2023	WEBINAR	Schäden an flachen Dächern Prof. Matthias Zöller, Dipl.-Ing., Architekt, ö.b.u.v. SV, Neustadt	23001 8 UE	Mitglieder: 150 € Gäste: 185 €
17.01.2023	WEBINAR	Nachhaltige Energiekonzepte Dipl. Architektin (ETH) Andrea Georgi-Tomas, Darmstadt	23002 8 UE	Mitglieder: 150 € Gäste: 185 €
18.01.-20.09.2023	Kirchheimbolanden/ WEBINAR	Lehrgang Sachverständige(r) für Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken Referententeam	23150 128 UE	Mitglieder: 2.800 € Gäste: 3.360 €
26./27.01.2023	WEBINAR	Basiskurs BIM in der Architektur Referententeam	23110 16 UE	Mitglieder: 700 € Gäste: 880 €
31.01.2023	WEBINAR	Immobilienwerb – klassische Pfade & neue Wege Eva Karcher, Juristin, Immobilientrainerin, Wendelstein	23004 8 UE	Mitglieder: 150 € Gäste: 185 €

Bayerische Architektenversorgung

Die Sitzung des Landesausschusses der Bayerischen Architektenversorgung für das Geschäftsjahr 2022 fand am 26. Oktober in München statt.

Geschäftsergebnis 2021

Die Geschäftsführung gab einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung des Versorgungswerks und ging auf die wesentlichen Kennzahlen des Geschäftsjahres 2021 ein. Der Jahresabschluss erhielt das uneingeschränkte Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Der Landesausschuss hat den Jahresabschluss gebilligt, sich dem Lagebericht der Geschäftsführung angeschlossen und ihr Entlastung erteilt.

Dynamisierungsbeschluss

Der Landesausschuss hat beschlossen, die laufenden Versorgungsleistungen zum 1. Januar 2023 um 1,5 % anzuheben. Ferner hat der Landesausschuss beschlossen, die im Anwartschaftsverband 3 erworbenen Anwartschaften aus Einzahlungen seit dem 1. Januar 2010 (einschließlich der Rentenpunkte) um 1,0 % zu erhöhen.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten sowie die derzeit steigende Inflation stellten dabei weitere Themen dar, mit denen sich der Landesausschuss und die Geschäftsführung intensiv auseinandersetzten. Damit auch im nächsten Jahr Dynamisierungen möglich sind, sollen – soweit es die wirtschaftliche Situation im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 zulässt – mehr Mittel als in den vergangenen Jahren in die dafür vorgesehene Rücklage eingestellt werden. In Anbetracht der schon seit längerem anhaltenden Herausforderungen auf den Finanzmärkten setzte der Landesausschuss zudem die Beratungen über die Möglichkeiten der langfristigen Steuerung des Finanzierungssystems fort und entwickelte erste Lösungsansätze. Die Geschäftsführung wurde beauftragt, für die Sitzung des Landesausschusses im kommenden Jahr entsprechende Umsetzungsschritte konzeptionell vorzubereiten.

Rentenbemessungsfaktor für das Jahr 2023

Der Rentenbemessungsfaktor für das Jahr 2023 wurde vom Landesausschuss auf 1,0000 festgelegt. Damit entspricht bei Ruhegeleinweisung im Jahr 2023 ein im Finanzierungssystem seit 1. Januar 2015 erworbener Rentenpunkt weiterhin einem Euro.

Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung

Der Landesausschuss hat durch Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung die rechtlichen Grundlagen zur Durchführung virtueller Gremiensitzungen geschaffen. Zudem hat er die Formerfordernisse im Rahmen der Gremienarbeit sowie im Mitgliedschafts-, Beitrags- und Leistungsrecht durch Ersetzung der Schriftform durch die Textform erleichtert. Ferner wurde die Satzung im Hinblick auf die

bereits in Rheinland-Pfalz und Niedersachsen auf Ebene der Architektenkammern eingeführte Juniormitgliedschaft sprachlich angepasst.

Wirtschaftsplanung 2023

Der Landesausschuss hat die von der Geschäftsführung aufgestellte Wirtschaftsplanung 2023 gebilligt.  Bayerische Architektenversorgung

Den vollständigen Geschäftsbericht finden Sie unter:

 www.barchv.de

Bei Fragen erreichen Sie uns per E-Mail (barchv@versorgungskammer.de), telefonisch (089 - 9235 7350) oder per Post (Bayerische Architektenversorgung, Postfach 81 01 20, 81901 München).

	2021	2020	Veränderungen zum Vorjahr
Anwartschaftsberechtigte	37.208	36.911	297
Aktive Mitglieder	32.073	31.896	177
Freischaffende	12.345	12.435	-90
Angestellte	19.389	19.133	256
Beamte/innen	267	263	4
Sonstige (u.a. Baugewerbliche)	72	65	7
Versorgungsempfänger/ innen	10.679	10.179	500
Versorgungsleistungen	Mio. Euro		Mio. Euro
Beiträge (insgesamt)	303,9	290,4	13,5
Lfd. Versorgungsleistungen (insgesamt)	160,6	149,1	11,5
Kapitalanlagen (Buch- werte, insgesamt)	8.288,9	7.846,6	442,3
Versicherungstechnische Rückstellungen	8.302,0	7.857,5	444,5
Nettoverzinsung	3,94 %	3,70 %	

Grafik: Bayerische Architektenversorgung